

überzeugen, wie unentbehrlich das Lesen guter Bücher für sie sei, wenn sie das Land weise regieren wollten; deshalb habe der Verfasser nicht nur solche Bücher gesammelt, die noch nie in diese Gegend gekommen, sondern hoffe auch, daß ihm kein gutes oder leicht erhältliches Buch in ganz England entgangen sei; und nicht genug damit, habe er sich auch die Mühe genommen, den Lesern Anhaltspunkte zur Beurteilung der Bücher an die Hand zu geben »damit ihr Urteil, wie tiefe Ströme, das Gewichtige zu Boden sinken lasse, während Stöcke und Stroh den Strom hinunterschwimmen«.

Von dem Werte der Bücher hat London eine hohe Meinung: »Wenn dieses Unternehmen«, so meint er, »jemandes Börse zu schädigen scheint, so denkt der, der sich das einbildet, falsch von Büchern; wer für sein Geld Bücher bekommt, macht nach meiner Meinung ein ebenso gutes Geschäft wie unsere Seeleute, die mit den Indianern handeln und Gold für Messer, Raseln und Gläser bekommen«; dem entsprechend bekennt er auch, daß er nicht immer erwarte, zu verkaufen, was er so hoch schätze; er sei vielmehr mehr darauf erpicht, seine Bücher zu lesen, als zu verkaufen; doch sei sein Hauptzweck, die Leute zu der Erkenntnis zu bringen, daß ihre Mittel gar nicht besser angelegt werden könnten, als in einem solchen Kauf. Die gleiche Gesinnung predigt der einleitende »Versuch über den Wert und den Nutzen des Lernens und Wissens«, der von den etwas über 200 Seiten des Katalogs 49 umfaßt; im übrigen aber ist der übersichtlich angelegte, die Titel sorgfältig und in manchen Fällen mit Erläuterungen verzeichnende Katalog, dem auch ein Autorenregister beigegeben ist, eine bibliographische Arbeit, die in Anbetracht der damaligen Zeit eine sehr anerkanntswürdige Leistung darstellt.

(Nach: »Publishers' Circular«.)

* **Deutsche Gesellschaft für Urologie.** — Der zweite Kongreß der Deutschen Gesellschaft für Urologie wird vom 18.—22. April d. J. unter dem Vorsitz von Posner (Berlin) und Zuckerkandl (Wien) in Berlin tagen.

* **Postcheckkonten.** (Vgl. Nr. 15—54, 56, 57, 59, 60, 62, 63 d. Bl.) — Weiter gemeldete Postcheckkonten:

Firma:	Postcheckamt:	Konto-Nr.:
August Bagel (Düsseldorf)	Köln	2321
Gustav Lammers	München	1110
Neue Photographische Gesellschaft Aktien-Gesellschaft (Steglitz-Berlin)	Berlin	157

* **Neue Bücher, Kataloge usw. für Buchhändler:**

Juristische Novitäten. Internationale Revue über alle Erscheinungen der Rechts- und Staatswissenschaften nebst Referaten über interessante Rechtsfälle und Entscheidungen. Ausgegeben von (. . . Sort.-Fa. . .). Herausgegeben und verlegt von Johann Ambrosius Barth in Leipzig. XV. Jahrg. No. 3. März 1909. 8°. S. 35—48.

A new light on the renaissance displayed in contemporary emblems. By Harold Bayley. Illustrated with reproductions of numerous emblems. Lex.-8°. VIII, 270 S. London 1909, J. M. Dent & Co. 12 sh. 6 d. net.

Das Recht. Rundschau für den deutschen Juristenstand. Herausgegeben von Dr. Hs. Th. Soergel, München. Verlag der Helwingschen Verlagsbuchhandlung in Hannover und Leipzig. XIII. Jahrgang. No. 5. 10. März 1909. 4°. Sp. 161—184.

Juristisches Literaturblatt. Begründet von Dr. Otto Loewenstein. Herausgegeben von A. Keil, Geheimem Ober-Regierungsrat, vortragendem Rat im Ministerium des Königl. Hauses. Verlag von Carl Heymanns Verlag in Berlin. No. 203. Bd. XXI, No. 3. März 1909. 8°. S. 53—76.

Nachtrag zum Verlagskatalog von Bernh. Friedr. Voigt in Leipzig über die in den Jahren 1903—1908 erschienenen neuen Werke und Auflagen. Mit einem Sachregister. 8°. 44 S.

Le Droit d'Auteur. Organe mensuel du bureau international de l'union pour la protection des œuvres littéraires et artistiques, à Berne. Vingt-deuxième année. No. 3. (15 Mars 1909.) 4°. Pages 33 à 44.

Sommaire:

Partie officielle.

Union internationale: Mesures prises par les États de l'Union pour l'exécution de la Convention et de ses annexes.

Grande-Bretagne. Ordonnance relative à l'accession des Pays allemands de protectorat (du 2 mars 1909).

Législation intérieure: Espagne. Ordonnance royale concernant le refus d'enregistrement d'un recueil de lettres missives posthumes publiées sans autorisation préalable (du 12 août 1908).

Partie non officielle.

Études générales: La convention de Berne révisée. Classification des dispositions adoptées. Combinaison du droit interne et du droit conventionnel; source du droit des auteurs unionistes. Portée des engagements réciproques (minimum de protection) (première partie).

Jurisprudence: République Argentine. Compétence du juge de paix dans une action en représentation illicite d'un opéra italien. — Belgique. Exécution publique d'une œuvre musicale française à l'aide d'un gramophone; inapplicabilité du n^o 3 du Protocole de clôture de la Convention de Berne visant uniquement la fabrication et la vente des instruments de musique mécaniques; loi belge; dommage. — France. Droit de propriété morale conservé par l'auteur sur son œuvre vis-à-vis d'une traduction infidèle, même après l'expiration du droit de traduction assuré par la Convention de Berne.

Nouvelles diverses: Allemagne. Réclamations diverses formulées au Reichstag dans le domaine de la protection nationale et internationale des auteurs. — Espagne. Opposition contre la reconnaissance complète du droit de traduction dans le régime unioniste. — États Unis. Adoption du bill codifiant la législation sur le copyright. — France. Action en faveur de la protection internationale des auteurs en Turquie. — Grande-Bretagne. Le Parlement anglais et la Convention de Berne révisée à Berlin.

Bibliographie: Ouvrages nouveaux (J. Kohler; Pouillet, 3^e éd. par Maillard et Claro; Röthlisberger; d'Elischer).

Personalmeldungen.

* **Dr. Richard Mahrenholz †.** — Der bekannte Literaturhistoriker Dr. Richard Mahrenholz, geboren am 23. April 1849 in Etgersleben bei Magdeburg, ist kurz vor Vollendung des sechzigsten Lebensjahres in Dresden, wo er seit 1886 wohnte, gestorben. Von seinen Schriften seien hier folgende genannt:

Molières Leben und Werke vom Standpunkt der heutigen Forschung — Voltairestudien — Voltaire im Urteil seiner Zeitgenossen — Voltaires Leben und Werke — Jean François Regnard, eine Lebensskizze — Die deutschen Neuphilologen-Tage — Grundzüge der staatlichen und geistigen Entwicklung der europäischen Völker — Geschichte der ersten französischen Revolution — Jean Jacques Rousseau — Jeanne d'Arc in Geschichte, Legende und Dichtung — Franz Grillparzer, sein Leben und Schaffen — Wandlungen der Geschichtsauffassung und des Geschichtsunterrichts — Friedrich der Große als Schriftsteller — Fénelon, Erzbischof von Cambrai — Das Zeitalter der Karolinger und Kapetinger. — Er gab heraus: Ausgewählte Tragödien Voltaires — Sarrazin (aus dem Nachlaß), Frankreich; Geschichte, Verfassung und Verwaltung.

Sprechsaal.

(Ohne Verantwortung der Redaktion; jedoch unterliegen alle Einblendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

Doppeltes Meßagio?

Rechtsfrage.

Von einem Verleger empfangen wir folgende Anfrage zur Veröffentlichung: (Red.)

Sortimenter A zahlt zur D.-M. an den Kommissionär des Verlegers B den Saldo von 20 Mark abzüglich 1% Meßagio. Der Kommissionär führt auf der Einnahmeliste des Verlegers den Betrag von 19 Mark 80 Pf. auf und bringt von der Schlussumme der Einnahmeliste 1 Prozent Meßagio in Abzug, so daß also von obigem Saldo zweimal 1 Prozent, mithin in Summa 2 Prozent abgezogen worden sind.

Es wird um Aussprache darüber gebeten, ob in diesem besonderen Falle der Verleger gezwungen ist, das weitere 1 Prozent zu tragen

Bermutlich ist der Sortimenter mit der Aufstellung seiner Zahlungsliste nicht rechtzeitig fertig geworden und hat unter Umgehung seines Kommissionärs an denjenigen des Verlegers den Betrag unter Abzug von 1 Prozent direkt gesandt.